

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 9, Heft 21 ISSN 0250-4413 Linz, 30. Oktober 1988

Über südostasiatische Cerambycidae, III (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae)

Karl-Ernst Hübepohl

Abstract

Three species are described as new: *Aeolesthes curticornis* sp. n., *Euryarthrum apicefasciatum* sp. n. and *Schmidtiana palawana* sp. n. *Xoanodera asphyxa* FRANZ, 1972, is considered a synonym of *Xoanodera striata* GRESSITT & RONDON, 1970. Keys in German and in English are given for the genus *Euryarthrum* PASCOE, 1856. A new genus, *Janidera* gen. n., is established for *Dejanira biapiculata* PASCOE, 1866, and *Dejanira plagiata* VILLIERS, 1966. *Dejanira fossulata* and *Dejanira hayekae* VILLIERS, 1966, are considered as synonyms of *Janidera biapiculata* (PASCOE, 1866) resp. *Janidera plagiata* (VILLIERS, 1966).

Zusammenfassung

Drei neue Arten werden beschrieben: *Aeolesthes curticornis* sp. n., *Euryarthrum apicefasciatum* sp. n. und *Schmidtiana palawana* sp. n. *Xoanodera asphyxa* FRANZ, 1972, wird als Synonym zu *Xoanodera striata* GRESSITT &

RONDON, 1970, gestellt. Bestimmungstabellen in deutscher und englischer Sprache werden gegeben für die Gattung *Euryarthrum* PASCOE, 1856. Für *Dejanira biapiculata* PASCOE, 1866, und *Dejanira plagiata* VILLIERS, 1966, wird die neue Gattung *Janidera* gen.n. errichtet. *Dejanira fossulata* und *hayekae* VILLIERS, 1966, werden als Synonyme zu *Janidera biapiculata* (PASCOE, 1866, bzw. *Janidera plagiata* (VILLIERS, 1966) gestellt.

Aeolesthes curticornis sp.n. (Abb.1)

Rötlich-braun; Kopf, Pronotum und Unterseite mehr oder weniger schwärzlich-braun, ebenso stellenweise die Innenseiten der Schenkel. Kurz, anliegend, goldgelb behaart, die Behaarung auf den Elytren wirbelig gelagert und dadurch je nach Lichteinfall changierende Flecken bildend.

♂: Stirn sehr fein und dicht punktuert, mit rundlicher Mittelplatte, die vorne durch eine flache, rückwärts beiderseits unter den Fühlerhöckern durch eine tiefe Furche begrenzt wird; Wangen sehr fein und zerstreut, Fühlerhöcker wie die Stirn punktiert mit kräftigen Längsfurchen an den Innenseiten, deren Ränder gegen die mittlere Vertiefung scharf abgesetzt sind; Scheitel zwischen den oberen Augenloben mit breitem Längskiel, der an deren Hinterrand von einer Grube begrenzt wird. Antennen um $1/5$ länger als der Körper, Schaft doppelt so lang wie dick, zur Spitze wenig verbreitert, sehr fein und dicht punktiert; 3 um $1/5$ länger als 1, 4 deutlich, 5 etwas kürzer als 3, 3-5 apikal verdickt, 6 um mehr als $1/5$ länger als 1, 7 und 8 jeweils länger als 6, die weiteren wieder leicht verkürzt, 11 um $3/5$ länger als 3, 6-10 apikal außen spitzig vorgezogen. Pronotum breiter als lang (1,2 : 1), an der Basis erheblich breiter als an der Spitze (1,35 : 1), mit stark doppelbuchtiger Basis und geradem Apikalrand, mit deutlichen Basal- und Apikalfurchen, stark, auf der Scheibe querwellig, an den Seiten unregelmäßig gefurcht, mit zwei kurzen Längsfurchen auf der Scheibe, der Raum zwischen diesen ebenfalls quer gefurcht, sehr fein chagriniert und punktuert, die Behaarung dichter in den Vertiefungen. Scutellum klein, herzförmig, sehr fein punktuert und behaart.



Abb.1: *Aeolesthes curticornis* sp.n., Holotypus ♂.

Elytren zur Spitze verengt, dort breit abgestutzt mit dreieckigem Zahn am Außenwinkel, sehr fein und dicht punktulierte, durch die dichte Behaarung kaum erkennbar. Kopf unterseits mit glatter, leicht klammerförmiger Querfurche zwischen den Wangen. Prosternum mit scharfer Querfurche zwischen Apikalfurche und Vorderhüften; Prosternalfortsatz ziemlich breit, etwas längs vertieft, apikal mit kleinem, rundem Tuberkel, darunter leicht ausgehöhlt. Mesonotum relativ lang, sehr fein granuliert, mit feinem, glänzendem Mittelkiel; Mesepisternen und -epimeren fein chagriniert; Mesosternalfortsatz basal breit, gerundet ansteigend, längsvertieft, apikal ausgeschnitten; Metasternum fein und dicht punktuliert mit eingestreuten, größeren Punkten, an den Seiten wie die Episternen äußerst fein punktuliert. Sternite wie das Metasternum in der Mitte. 5.Sternit apikal in der Mitte ausgerandet. Beine schlank, fein und dicht punktuliert, das 1.Glied der Hintertarsen wenig kürzer als das 2. und 3. zusammen.

♀: Antennen erreichen den Apex der Elytren, 3-5 apikal wenig verdickt. 5.Sternit lang, apikal abgerundet und in der Mitte etwas vorgezogen.

Holotypus ♂, Länge 29,5 mm, Breite 7,7 mm; 3 Paratypi ♀♀, Länge 27-30 mm; Borneo, Sabah, Kimanis Road 18th mile, V-1986; in der Sammlung des Autors.

Unterscheidet sich von den meisten Arten der Gattung durch Fehlen der endoapikalen Dornen der Fühlerglieder, von allen anderen bekannten durch die kurzen Fühler des ♂. Nach allen übrigen Charakteren, insbesondere dem kräftigen Mittelkiel zwischen den oberen Augenloben, der Gattung *Aeolesthes* GAHAN, 1890, zuzuordnen.

Xoanodera striata GRESSITT & RONDON, 1970

Elli FRANZ hat 1972 ein in importiertem Holz aufgefundenes ♀ dieser Art als *Xoanodera asphyxa* beschrieben. Der Vergleich der Abbildungen mit der sehr charakteristischen Zeichnung der Oberseite läßt keinen Zweifel daran, daß es sich dabei um ein Synonym zu obiger Art handelt; **syn. n.** Nach FRANZ konnte das Holz bestimmt werden als eine Baumart aus der Untergattung *Rubroshorea* der Gattung *Shorea* aus der Familie *Dipterocarpaceae*.

Janidera gen.n. (*Dejanirini*)

Hierher die beiden bei *Dejanira* geführten Arten mit ausgeprägtem Sexualdimorphismus, bei denen die ♂ auf dem Pronotum umfangreiche, unbehaarte Porenfelder aufweisen. Der Genotypus von *Dejanira* THOMSON, 1864, *quadripunctata* THOMSON, 1864, hat ein in beiden Geschlechtern völlig gleich gestaltetes Pronotum (das ♂ hat lediglich etwas längere Antennen). Das mag VILLIERS (1966) veranlaßt haben, das ♂ von *biapiculata* PASCOE, 1866, (nach ♀♀ beschrieben) als neue Art *fossilata* VILLIERS, 1966, sowie das ♂ und das ♀ einer weiteren Art als *plagiata* VILLIERS, 1966, bzw. als *hayekae* VILLIERS, 1966, zu beschreiben. Die Synonymie ist also folgende:

Janidera biapiculata (PASCOE, 1866), **comb.n.**

Dejanira biapiculata PASCOE, 1866.

Dejanira fossilata VILLIERS, 1966, **syn.n.**

Janidera plagiata (VILLIERS, 1966), **comb.n.**

Dejanira plagiata VILLIERS, 1966.

Dejanira hayekae VILLIERS, 1966, **syn.n.**

Im übrigen ist die Bestimmungstabelle von VILLIERS in seiner Arbeit von 1966 weiterhin zur Unterscheidung der Arten bestens geeignet, und die vorzüglichen Abbildungen sprechen eine klare Sprache.

Euryarthrum apicefasciatum sp.n. (Abb.2)

Schwarz; die letzten sechs Antennenglieder rotbraun; Pronotum, Elytren und Unterseite mit weißen Haarbinden.

♂: Stirn in der Mitte mit ovaler Erhabenheit, die vorne durch eine flache, seitlich und hinten durch eine tiefe Furche abgegrenzt ist; die Erhabenheit sehr grob, die Stirn davor stark punktiert und glänzend. Fühlerhöcker basal außen längsgekantet und -gefurcht, oben innen mit verrunzelten Längsfurchen, die beiderseits in die ringförmige Stirnfurche münden. Zwischen den Fühlerhöckern eine tiefe Längsfurche, die zwischen den Augen in eine kleine Grube mündet. Die Antennen erreichen die hintere Binde der Elytren; Schaft lang (2 1/2 mal so lang wie breit), subparallel, etwas gebogen, grob und zusammenfließend punktiert und längsgerunzelt; 3 um 1/5

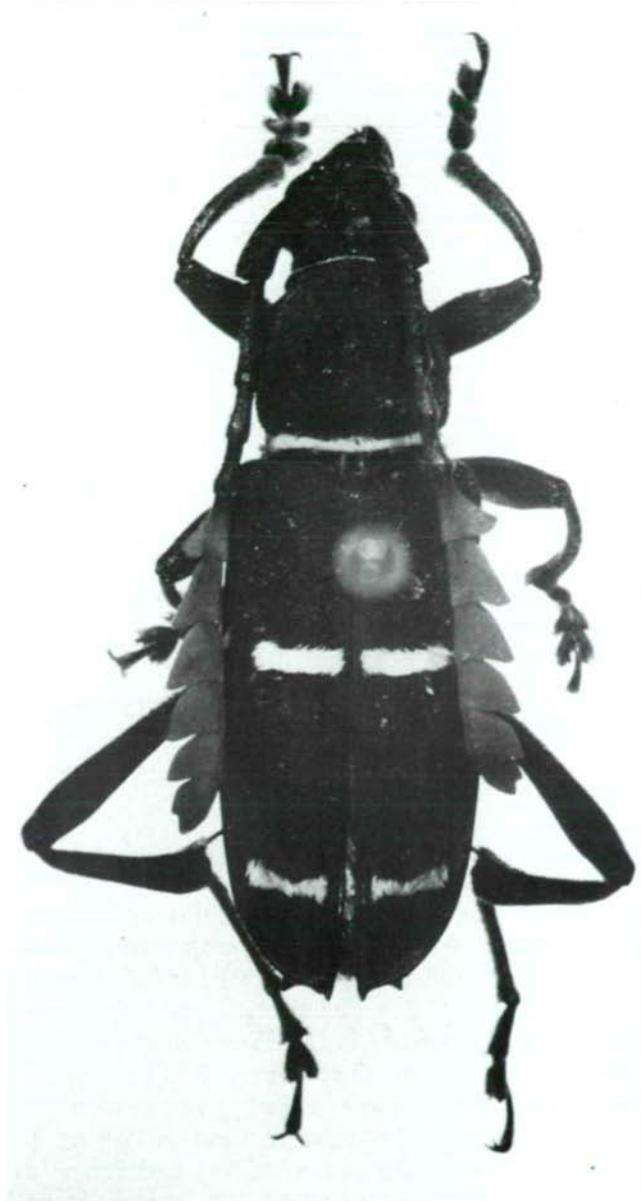


Abb.2: *Euryarthrum apicefasciatum* sp.n., Holotypus ♂.

kürzer als 1, 4 und 5 jeweils halb so lang wie 1, 6, 7 und 11 etwas länger als 4, 8, 9 und 10 so lang wie 4, 3, 4 und 5 apikal schwach verdickt, 3 stark zusammenfließend, 4 und 5 fein punktiert, 6-10 nach außen stark dreieckig erweitert, 5 mit konkavem, 6 mit geradem, 7-10 mit konvexem Außenrand, die apikalen Außenecken abgerundet, 11 schmaler, appendikuliert, 6-11 fein chagriniert. Pronotum etwas breiter als lang, basal und apikal kurz eingeschnürt, in der Basalfurche mit weißer Haarbinde; Scheibe ziemlich gleichmäßig konvex, Seiten gerundet und hinter der Mitte leicht gebuckelt; matt, dicht zusammenfließend, flach und grob punktiert, die Zwischenräume kleine Körnchen bildend. Scutellum sehr fein und dicht punktiert, etwas glänzend. Elytren diskal abgeflacht, vor der Mitte eingesenkt, die abgeflachte Scheibe nach außen durch eine wenig deutliche Kante begrenzt, die von der Schulterbeule bis zur rückwärtigen Querbinde verläuft und dort näher an der Naht als am Seitenrand endet; Elytren von dieser Kante zum Seitenrand abfallend; Naht in der Apikalhälfte erhöht, ebenso der Seitenrand, der bis zu dem kräftigen, nach oben gebogenen Suturaldorn gleichmäßig gerundet ist; die zur Spitze verbreiterten Epipleuren mit einem dreieckigen Dorn vor und einem stumpfen Zahn an der Naht, zwischen beiden ausgerandet; Elytren matt, flach und grob, netzartig punktiert, die Ränder der Punkte stellenweise, besonders im Basaldrittel und an den Längskanten etwas glänzend, an der Basis kleine Körnchen bildend; die vordere, etwas vor der Mitte gelegene Querbinde besteht aus einer geraden Binde, die von der Naht bis zur Längskante reicht und einem kleinen Fleck etwas davor am Seitenrand, die hintere am Beginn des Apikalfünftels reicht nicht ganz bis zum Seitenrand und ist leicht gegen den Apex gebogen. Prosternum hinter der glatten Apikalfurche fein, flach granuliert, der Fortsatz mit kräftigem Tuberkel, von dessen Spitze senkrecht abfallend. Mesosternum ebenso granuliert, spärlich, kurz, weiß behaart, die Episternen am Hinterrand mit breiter, weißer Haarbinde, die Epimeren chagriniert; Mesosternalfortsatz basal gerundet, apikal tief eingeschnitten. Metasternum mit tiefer Mittel-Längsfurche, beiderseits dieser unregelmäßig granu-

liert und glänzend, spärlich, kurz, anliegend behaart, die abgeschrägten Seiten matt, sehr fein granuliert und äußerst kurz behaart, ebenso die Episternen; Hinterrand mit breiter, weißer Haarbinde. Sternite fein und dicht punktiert, die Hinterränder von 1-4 mit schmaler, weißer Haarbinde, das 5. an der Spitze breit abgestutzt. Beine fein und dicht punktiert, sehr kurz und fein behaart; das 1. Glied der Hintertarsen seitlich abgeflacht, um die Hälfte länger als das 2. und 3. zusammen.

Holotypus ♂, Länge 15,5 mm, Breite 4,7 mm; Malaysia Cameron Highland, 14 miles, V-1985; in der Sammlung des Verfassers.

Bestimmungstabelle der Gattung *Euryarthrum* BLANCHARD, 1845

- 1 Elytren einfarbig schwarz, ohne weiße Querbinden.
..... *atripenne* PASCOE, 1866
- Elytren mit einer oder zwei weißen (bis gelblichen) Querbinden..... 2
- 2 Elytren mit einer Querbinde..... 3
- Elytren mit zwei Querbinden..... 4
- 3 Beine und Fühler schwarz.. *albocinctum* BLANCHARD, 1845
- Beine schwarz, Fühler in der Basalhälfte schwarz, in der Apikalhälfte rotbraun..... *carinatum* PASCOE, 1866
- Beine und Fühler rotbraun..... *rubati* FUCHS, 1966
- 4 Fühler schwarz..... *bifasciatum* (PASCOE, 1856)
- Fühler in der Basalhälfte schwarz, in der Apikalhälfte rotbraun..... 5
- 5 Elytren apikal mit kräftigen Epipleuraldornen..... 6
- Elytren apikal mit stumpfen Epipleuralzähnen..... 8
- 6 Fühlerglieder 3-5 apikal außen und innen spitzig ausgezogen, die letzten 6 Glieder rotbraun.....
..... *nodicolle* PASCOE, 1866
- Fühlerglieder 3-5 apikal abgerundet..... 7
- 7 Die weißen Binden teilen die Elytren in drei etwa gleich lange Abschnitte; die letzten fünf Fühlerglieder rotbraun..... *lambi* PASCOE, 1866
- Die vordere Binde vom Basalrand etwa doppelt so weit entfernt wie die hintere vom Apex; die letzten 6 Fühlerglieder rotbraun..... *apicefasciatum* sp.n.
- 8 Die beiden Querbinden der Elytren voneinander nicht oder kaum weiter entfernt als die vordere vom Basal-

- rand; Elytren apikal abgerundet mit kleinem Suturalzahn..... *egenum* PASCOE,1866
- Die beiden Querbinden voneinander viel weiter entfernt als die vordere vom Basalrand; Elytren apikal abgestutzt mit sehr kleinem Suturalzahn.....
..... *interruptum* PASCOE,1866

Key

- 1 Elytra black, without white transverse bands.....
..... *atripenne* PASCOE,1866
- Elytra black, with one or two white (or yellowish) transverse bands..... 2
- 2 Elytra with one transverse band..... 3
- Elytra with two bands..... 4
- 3 Legs and antennae black... *albocinctum* BLANCHARD,1845
- Legs black, antennae black in basal half, reddish brown in apical half..... *carinatum* PASCOE,1866
- Legs and antennae reddish brown.... *rubati* FUCHS,1966
- 4 Antennae black..... *bifasciatum* (PASCOE,1856)
- Antennae black in basal half, reddish brown in apical half..... 5
- 5 Elytron apically with a strong epipleural spine.... 6
- Elytron apically obtusely dentate..... 8
- 6 Antennal segments 3-5 endo- and ectoapically pointed; last six antennal segments reddish brown.....
..... *nodicolle* PASCOE,1866
- Antennal segments 3-5 apically rounded..... 7
- 7 Elytra divided by pre- and postmedian band into three more or less equal parts; last five antennal segments reddish brown..... *lambi* PASCOE,1866
- Distance of premedian elytral band from base about twice the distance of postmedian band from apex; last six antennal segments reddish brown.....
..... *apicefasciatum* sp.n.
- 8 Distance between pre- and postmedian elytral band more or less equal to that of premedian from base; elytron apically rounded with small sutural tooth.....
..... *egenum* PASCOE,1866
- Distance between pre- and postmedian band much longer than that of premedian from base; elytron apically truncate with very small sutural tooth.....

..... *interruptum* PASCOE, 1866

Schmidtiana palawanica sp.n. (Abb.3)

Färbung: Vorderkopf rotgelb, ein Stirnfleck und Hinterkopf schwarz; Antennen heller gelb, das 7. Glied apikal angedunkelt, 8-11 schwarz; Pronotum schwarz, die Seitenschwielen rotbraun; Scutellum schwarz, die Elytren kastanienbraun, apikal an der Naht sehr schwach angedunkelt; die (Sexualpunktur tragende) Schwellung des Prosternums rotbraun, die Unterseite sonst schwarz mit schwachem, violetter Metallglanz, ebenso die Schenkel mit Ausnahme der Wurzeln und Spitzen, an den Vordersehenkeln auch der Ober- und Unterseite; Schienen und Tarsen rotgelb. Oberkiefer schmal, gerade zugespitzt; Oberlippe quadratisch, vorne tief eingeschnitten, Stirn mit kräftiger, schwarzer Querfurche, fein punktiert, mit feiner Längsrinne, die zwischen den Fühlerhöckern stärker vertieft ist; diese fein und dicht punktiert, oben kurz, schwarz behaart; Wangen fein und wenig dicht, Schläfen grob und dichter punktiert; Scheitel in der Mitte fein und sehr dicht, seitlich grob und dicht punktiert. Kehle mit gerader, runzlig punktierter Querfurche, nach rückwärts spiegelglatt. Die Antennen erreichen das letzte Viertel der Elytren; Schaft zur Spitze verdickt, apikal oben abgeflacht mit scharfer Außenecke; 3 um $\frac{2}{5}$ länger als 1, 4 wenig länger als 1, die weiteren zunehmend verkürzt, 11 so lang wie 4, ab 4 außen gekantet und apikal außen spitzig ausgezogen. Basis des Pronotums fast gerade, die Hinterecken abgerundet, die Seiten davor kurz parallel, dann zu den kräftigen Seitenhöckern geschwungen erweitert; Seitenhöcker mit kleinen, runden Spitzen, von denen aus sie in die starken, nach vorne gerade verengten Seitenschwielen übergehen; die Schwielen vor dem Vorderrand gerundet verengt; Vorderrand in der Mitte konvex, mit feiner Apikalfurche, eine kräftige konkave Apikalfurche dahinter erstreckt sich von Schwiele zu Schwiele; Scheibe beiderseits der Mitte etwas vertieft, zu der breiten Basaldepression gewölbt abfallend; Basis mit feiner Basalfurche. Scheibe dicht, ungleichmäßig - fein bis kräftig - punktiert und zerstreut mit sehr kleinen, zugespitzten, schwarzen Haarbüscheln be-



Abb.3: *Schmidtiana palawanica* sp.n., Holotypus ♂.

setzt; die Schwielen dicht, runzlig punktiert. Scutellum klein, dreieckig, sehr fein punktuliert und schwarz behaart. Elytren langgestreckt, nicht ganz $2 \frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, abgeflacht, apikal schwach abgestutzt. Sehr fein und dicht, bis zur Spitze deutlich punktiert, dünn und unauffällig dunkel behaart. Die Seitenschwielen des Pronotums setzen sich auf dem Prosternum als durchgehender Querwulst fort, der von dem glatten Vorderrand durch eine Furche getrennt ist; Prosternum dahinter glatt, Fortsatz mäßig breit, apikal erweitert, gleichmäßig gerundet, dann fast senkrecht abfallend, in einer Ebene mit den Vorderhüften. Mesosternum mit Querdepression, in der Mitte glatt, seitlich samt den Episternen und Epimeren sehr fein punktuliert und hell pubeszent. Mesosternalfortsatz flach ansteigend, breit, apikal ausgerandet. Metasternum samt Episternen mit feiner Mikropunktur, dazwischen weitläufig, fein punktiert, in der Mitte spärlich und länger, seitlich sehr fein, hell pubeszent. Sternite weitläufig, fein punktiert, spärlich behaart, erstes in der Mitte schmal, seitlich breit, dicht, silberweiß behaart, zweites ebenso nur seitlich schmal, fünftes dichter punktiert, apikal breit und tief ausgerandet, die Hinterecken abgerundet, das sechste ebenso, etwas flacher. Vorderschenkel kräftig, Mittelschenkel mäßig, Hinterschenkel schwach verdickt, letztere deutlich gebogen; Vorderschenkel fein und weitläufig, Mittelschenkel etwas kräftiger und weitläufig, Hinterschenkel ungleichmäßig und dichter punktiert; Schienen flach, wenig dicht punktiert, Vorder- und Mittelschienen oberseits fein und dicht punktuliert; Hinterschienen abgeflacht, aber kaum verbreitert, schmaler als die Hinterschenkel. 1. Glied der Hintertarsen nicht abgeflacht, um $\frac{1}{3}$ länger als das 2. und 3. zusammen.

Holotypus ♂, Länge 40,5 mm, Breite 12 mm; Palawan VI-1983, Patrick ARNAUD coll.; in der Sammlung des Verfassers. Paratypus ♂, Länge 41,5 mm, Breite 12 mm; Philippines, Brookes, Palawan, VII-1984; in der Sammlung Jim COPE, San José, Californien.

Der *strumosa* (PASCOE, 1866), deren ♂ gleichfalls rote Seitenschwielen am Pronotum hat, sehr ähnlich, aber durch die außer den Schwielen vorhandenen Seitendornen (*stru-*

mosa ohne Seitendornen) leicht zu unterscheiden.

Literatur

- BLANCHARD, E. - 1845. Histoire Naturelle des Insectes, II.
FRANZ, E. - 1972. *Xoanodera asphyxa* n.sp. aus dem indo-australischen Raum. - *Senckenberg.biol.*, 53(3/4):233-235.
FUCHS, E. - 1966. Neue Cerambyciden aus Indochina. - *Koileopt.Rdsch.*, 43/44:16-23.
GAHAN, Ch.J. - 1890. Notes on Longicorn Coleoptera of the Group Cerambycinae with Description of new Genera and Species. - *Ann.Mag.nat.Hist.*:247-261.
GRESSITT, J.L. & RONDON, J.A. - 1970. Cerambycid-beetles of Laos. - *Pacif.Insects Monogr.*, 24:1-314.
PASCOE, F.P. - 1856. Description of New Genera and Species of Asiatic Longicorn Coleoptera. - *Trans.Lond.ent.Soc. (N.S.)*, 4:42-50.
PASCOE, F.P. - 1866. Catalogue of Longicorn Coleoptera, collected in the Island of Penang by James Lamb, Esq. - *Proc.zool.Soc.Lond.*:222-267, 504-536; Tafeln 16-18, 41-43.
PODANY, C. - 1968. Studien über Callichromini der palaearktischen und orientalischen Region, I, mit 33 Fotos und 12 Abbildungen. - *Ent.Abh.Mus.Tierk.Dresden*, 36(3):41-121.
PODANY, C. - 1971. Studien über Callichromini der palaearktischen und orientalischen Region, II. - *Ent.Abh.Mus.Tierk. Dresden*, 38(8):253-313.
VILLIERS, A. - 1966. Sur le genre *Dejanira* Thomson. - *Anns.Soc.ent.Fr. (N.S.)*, 11(2):355-359.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL
Rabhof Breitenloh
D-8211 Breitbrunn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Hüdepohl Karl-Ernst

Artikel/Article: [Über südostasiatische Cerambycidae, III \(Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae\). 405-417](#)